

Kurz belichtet

Grundsatzentscheidung: Sanitär und Heizung zusammenlegen

Mit dem Votum für eine Zusammenlegung der beiden Berufe Gas- und Wasserinstallateur und Zentralheizungs- und Lüftungsbauer hat der ZVSHK eine für die Zukunft der SHK-Handwerksbetriebe wichtige Grundsatzentscheidung getroffen.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Vortag der ISH '97 in Frankfurt stimmten die Vertreter der 17 Landesverbände mehrheitlich für die Zusammenlegung. Die nach der Handwerkszählung größten SHK-Handwerke mit zusammen 40 000 Betrieben und rund 450 000 Beschäftigten sollen gemäß diesem Votum im Rahmen der von der Bundesregierung initiierten Novellierung der Anlage A zur Handwerksordnung zu einem Berufsbild zusammengefaßt werden. Ziel der Zusammenlegung ist es, im Interesse der Kunden vermehrt Leistungen aus einer Hand anzubieten. Im Rahmen der Neuordnung sollen sich die Handwerker aus einem breit angelegtem Beruf heraus spezialisieren und an die wirtschaftliche Entwicklung anpassen können. Durch die Entscheidung der Berufsorganisation der beiden Gewerke bleibt

die Chance zur Einflußnahme auf die weitere Entwicklung des Berufsbildes, die Gestaltung der Meisterprüfung und einer neuen zukunftsorientierten Ausbildungsordnung gewahrt.

Ohne eine rechtzeitige Entscheidung der Organisation war mit einer Fremdbestimmung durch die Politik zu rechnen.

Auf entschiedene Ablehnung des obersten Organs der SHK-Spitzenorganisation stieß dagegen der Vorschlag des Bundeswirtschaftsministers, den Beruf des Klempners ersatzlos aus der Anlage A zu streichen. Dieses traditionsreiche und zugleich hochspezialisierte Handwerk, so die Mitgliederversammlung, entspricht in allen wesentlichen Punkten den vom Wirtschaftsministerium selbst aufgestellten Kriterien eines eigenständigen Berufsbildes. Eine Abschaffung käme der Vernichtung von 3900 mittelständischen Betrieben mit rund 30 000 Beschäftigten gleich, die mit stabilen Konjunkturdaten und einer Vielzahl von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu den erfolgreichsten im SHK-Handwerk zählen. □

Umweltschutz Kleinklimaanlagen bald verboten?

Mit einem generellen Verbot des Einbaus von Klimaanlagen wollen Hamburger Politiker die Umwelt schützen. Nur noch in Ausnahmefällen, für Bibliotheken und Computerräume beispielsweise, will die Hansestadt in

Zukunft Klimaanlagen genehmigen. Dann sollen auch Neuan schlüsse von Elektroheizungen verboten und in bestimmten Gebieten eine Heizungsart vorgeschrieben werden. Falls die Hamburger Bürgerschaft diesem Gesetz zustimmt, haben Anbieter transportabler Raumklimageräte in Hamburg gute Chancen, wie das Beispiel der Schweiz, wo ein ähnliches Gesetz gilt, beweist. Ob damit das gewünschte Ziel erreicht wird, der Schutz der Umwelt nämlich, darf bezweifelt werden.

Energieberatung Vorsicht bei Sparzusagen

Handwerksunternehmen, die bei Kunden mit dem Argument der Kosteneinsparung zur Umstellung ihrer Heizung von einem auf einen anderen Energieträger werben, gehen ein großes Risiko ein. Tritt der zugesagte Einsparungseffekt nicht ein, so muß der Heizungsbauer mit einer Schadenersatzklage rechnen. In einem konkreten Fall entschied das Oberlandesgericht Hamm, daß ein Heizungsbauer, der seiner Kundin mit falschen Angaben zur Umstellung ihrer Heizung geraten hatte, dieser alle Schäden ersetzen muß (AZ 23 U 13/96).

Elektrofachkräfte Neue Bildungsstätten, neue Termine

Nach den erfolgreich durchgeführten ersten Lehrgängen zur Ausbildung von Elektrofachkräften für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk in Düsseldorf können solche Kurse nun bald auch in anderen Bundesländern stattfinden. In einem beim ZVSHK in St. Augustin durchgeführten Workshop wurden die Voraussetzungen an entsprechende Bildungsstätten festgelegt. Sie betreffen die Anforderungen an die sicherheits- und gerätetechnische Ausstattung der Unterrichtsräume sowie die personellen Voraussetzungen für diese Fortbildungsmaßnahmen. Nach diesen Vorgaben können die SHK-Landesverbände eigene Partner für diese Ausbildung suchen und Kurse anbieten. Gleichzeitig wurden die Termine für die nächsten Lehrgänge im Bildungszentrum der Handwerkskammer Düsseldorf bekanntgegeben. Sie finden vom 2.-7. Juni, vom 7.-12. Juli und

vom 22.-27. September 1997 statt. Anmeldungen nimmt das Referat Berufsbildung beim ZVSHK entgegen.

Marketing Werbemittel für das SHK-Handwerk

Der SHK-Werbemittelkatalog '97 liegt vor. Er enthält neben einer Vielzahl von preisgünstigen, attraktiven und nützlichen Werbemitteln und -geschenken,



die zur Kundenpflege sowie der Imageförderung eingesetzt werden können, auch ein Angebot für Fahnen, Aufkleber für Fahrzeuge, Geräte, Briefbögen und Prospekte. SHK-Mitgliedsbetriebe haben bereits ein Exemplar mit der Werbedirektaussendung erhalten.

Turmdeckung Einspruchsfrist für Merkblatt läuft ab

Die Einspruchsfrist für das neue Merkblatt „Turmdeckung in Klempnertechnik“, dessen Gelbdruck im Rahmen des Klempnertages 1996 in Kassel vorgestellt wurde, ist am 31. März abgelaufen. Noch im April beim Referat Klempnertechnik des ZVSHK eingehende Stellungnahmen können berücksichtigt werden. Die endgültige Fassung, der Weißdruck, soll im Mai erscheinen.

■ Tarifpolitik

Merkblatt Tariffragen

Die derzeit unübersichtliche tarifpolitische Entwicklung war Thema einer Sitzung des Unterausschusses „Tariffragen“ bei ZDH, an der auch der ZVSHK beteiligt ist. Diskutiert wurde dabei das Problem der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, für das im SHK-Handwerk eine Umsetzung der gesetzlichen Neuregelung empfohlen wird. Zur Sprache kamen auch das neue Arbeitnehmer-Entsendegesetz, die Zukunft der Flächentarifverträge, die Zunahme der Scheinselbständigkeit auch im Bereich des Handwerks und die Überarbeitung des Merkblattes „Tarifrecht“. Hier sollen die zahlreich eingebrachten Anregungen eingearbeitet und das Merkblatt nach Verabschiedung zur Information in Fragen des Tarifrechts zur Verfügung gestellt werden.

■ report '97

Aktuelle Fachinformationen

Die traditionell zur ISH vorgelegte Dokumentation der Arbeit des ZVSHK, der ISH-report, gibt auch in diesem Jahr wieder Auskunft über das breite Leistungsspektrum der SHK-Spitzenorganisation und seiner Fachabteilungen. Einzellexem-



plare des Nachschlagewerkes können von Interessenten ab sofort beim Zentralverband in St. Augustin angefordert werden.

■ Seminar Qualitätsmanagement

Das nächste Gruppen-seminar „Qualitätsmanagement im SHK-Handwerk“ der SHK-ZERT findet am 14. und 15. Mai in Winterscheid bei Hennef statt. Die Veranstaltung soll Geschäftsführern und Entscheidungsträgern von Handwerksunternehmen u. a. den Einstieg in das Thema erleichtern. Vermittelt werden Informationen über den Aufbau der 9000er Normenreihe und deren praktische Umsetzung anhand von Beispielen. Anmelde-



schluß ist der 30. April, die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt, Meldungen werden nach der Eingangsreihenfolge berücksichtigt. Die Kosten betragen 920 DM zuzüglich Mehrwertsteuer. Interessenten wenden sich an die SHK-ZERT beim ZVSHK.